



DEUTSCHER BUNDESTAG
- Enquete-Kommission -
"Kultur in Deutschland"

11011 Berlin,
Platz der Republik 1
Dienstgebäude:
Dorotheenstr. 88
Zimmer 402

3. April 2006
 (030) 227-37717
 (030) 227-36709
Bearbeiter: sa

Fragenkatalog für die Anhörung „Laienkultur und Brauchtumpflege“ am 29. Mai 2006

Vorbemerkung

In tausenden Orchestern, Chören, Laienspielgruppen und Kulturvereinen engagieren sich mehrere Millionen Menschen – überwiegend ehrenamtlich – Tag für Tag für das kulturelle Leben vor Ort und für die musikalische und kulturelle Betätigung, insbesondere auch junger Menschen. Sie bilden einen wesentlichen Teil der kulturellen Breitenarbeit und sorgen damit nicht nur für ein vielfältiges kulturelles Angebot, sondern ermöglichen die Teilhabe vieler.

Nach wie vor stehen trotz Verbesserungen in den vergangenen Jahren viele ehrenamtlich Tätige im Bereich der Breitenkultur vor großen Herausforderungen und Problemen.

Die damalige Bundesregierung hat vor der parlamentarischen Sommerpause 2005 die Große Anfrage der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag zur Situation der Breitenkultur in Deutschland beantwortet. Zu einer politischen Bewertung ihrer Antworten kam es im Lauf der 15. Wahlperiode des Deutschen Bundestages aufgrund der vorgezogenen Neuwahlen des Bundestages im September 2005 nicht mehr.

Fragenkatalog

1. Entsprechen die Begriffe von Laienkultur, Breitenkultur und Brauchtumspflege Ihrem Selbstverständnis? Mit welcher neuen Begrifflichkeit könnten u.U. Interessen ehrenamtlich Engagierter im kulturellen Bereich wirkungsvoller gegenüber Politik, Öffentlichkeit und anderen Partnern vertreten werden?
2. Welche Erfahrungen und Erwartungen haben Sie mit der Zuwendungspraxis, insbesondere
 - mit der Festbetrags- bzw. Fehlbetragszuwendung und institutioneller bzw. Projektförderung
 - an die Verringerung des Antragsaufwandes bei geringen Fördervolumina durch die Einführung einer Bagatellgrenze
3. Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Gemeinnützigkeitsrecht und der Abgabenordnung gemacht? Haben Sie Änderungsvorschläge?
4. Wie beurteilen Sie den bürokratischen Aufwand bei der Führung gemeinnütziger Vereine? Wäre es nach Ihrer Erfahrung sinnvoll, für Vereine unterschiedlicher Größe unterschiedliche Anforderungen an förmliche Voraussetzungen zu stellen?
5. Wie gehen Sie mit Haftungsrisiken in der Vereinsarbeit um? Wie würden sich diese für ehrenamtlich Engagierte verringern lassen?
6. Welche Erfahrungen bestehen mit der Arbeit von Verwertungsgesellschaften, wie z.B. der GEMA. Welche Auswirkungen haben diese auf die Laienkultur- und Brauchtumsarbeit vor Ort und sind Änderungen erforderlich?
7. Welcher Handlungsbedarf wird im Steuerrecht für eine Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeit gesehen?
8. Wie schätzen Sie das wirtschaftliche Potential der Laienkultur- und Brauchtumsarbeit ein?

9. Wie schätzen Sie die Auswirkungen der demographischen Entwicklung für die Laienkultur- und Brauchtumsarbeit ein?
10. Mit welchen Instrumenten könnte das Engagement von jungen Menschen für die Laienkultur- und Brauchtumsarbeit geweckt und gefördert werden?
11. Welche neuen Herausforderungen ergeben sich für die Laienkultur- und Brauchtumsarbeit durch die Zunahme von Ganztagsschulangeboten?
12. Welche Maßnahmen wären geeignet, die Beziehungen zwischen Laienkulturpraxis und professionellen Kultureinrichtungen zu stärken?
13. Welche Rolle kann Laienkultur- und Brauchtumsarbeit für die Integration von Migranten spielen?